

DAS SIND DIE HAUPTGRÜNDE

SPERRUNG VON BANKKONTEN

Die Sperrung Ihres Bankkontos in Spanien kann problematisch sein, insbesondere wenn Sie Lastschriften eingerichtet haben oder alle Ihre Ersparnisse auf diesem einen Konto liegen.



H

ier sind die Hauptgründe, warum spanische Banken Konten sperren.

Abgelaufene Ausweisdokumente

Banken in Spanien sind verpflichtet, die Daten ihrer Kunden zu aktualisieren, d. h. sie führen Aufzeichnungen über den Ausweis, den Sie zur Eröffnung des Kontos verwendet haben, sowie über dessen Ablaufdatum. Wenn Ihre Bank ein Update benötigt, wird sie Sie wahrscheinlich zuerst per E-Mail bitten, die neuen Unterlagen vorzulegen, aber wenn Sie dies nicht tun, kann dies ein Grund sein, Ihr Konto zu sperren. „Die Rechtsvorschriften der Europäischen Union zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung verlangen von Banken, dass sie die Unterlagen anfordern, die sie für notwendig erachten, um den Kontoinhaber und seine Geschäfte zu identifizieren und zu überwachen. Wenn der Inhaber der Aufforderung also nicht nachkommt, wird die Sperrung des Kontos in Betracht gezogen gerechtfertigt“, schreibt die Bank von Spanien.

Keine Bereitstellung weiterer Unterlagen

Abgesehen von der ID können Finanzinstitute in Spanien von Kunden auch verlangen, dass sie Steuer-, Wohnsitz- oder Arbeitsdokumente vorlegen, die sicherstellen, dass die Kunden berechtigt sind, Zugang zu dem betreffenden Bankkonto zu haben. Auch abge-

laufene Unterlagen wie eine veraltete NIF-Steueridentifikationsnummer können ein Grund für die Sperrung eines Kontos sein. Gegebenenfalls müssen Sie weitere Dokumente vorlegen, wie z. B. Ihre letzte Gehaltsabrechnung (nómina), einen Arbeitsvertrag, ein aktualisiertes Aufenthaltsdokument oder Ihre Einkommensteuererklärung. Dies hängt auch mit der EU-Gesetzgebung zur Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zusammen.

Falsches Passwort eingeben

Die Eingabe der falschen Anmeldedaten führt nicht unbedingt dazu, dass Ihr Bankkonto gesperrt wird, aber es kann bedeuten, dass Sie keinen Zugriff auf Ihr Online-Banking haben, bis Sie Ihr Passwort abrufen oder Ihre Bank anrufen, um das Problem zu lösen. Im Allgemeinen erhalten Sie drei Versuche. Wenn Sie also Ihre Daten nach der Sekunde immer noch nicht richtig eingegeben haben, ist es wahrscheinlich ratsam, sich an Ihre Bank zu wenden, es sei denn, Sie sind sich absolut sicher, dass Sie Ihr Passwort kennen. Logischerweise ist dies eine Sicherheitsmaßnahme, die darauf abzielt, Diebe und Betrüger daran zu hindern, auf Ihr Geld zuzugreifen.

Gemeinsame Bankkonten

Ein weiterer Grund für die Sperrung eines Bankkontos kann darin bestehen, dass es Unstimmigkeiten zwischen den Miteigentü-

mern gibt, die den Betrieb unmöglich machen. Wenn Inhaber eines Gemeinschaftskontos (oder ihre Erben) der Bank widersprüchliche Anweisungen erteilen, muss die Bank eine neutrale Haltung einnehmen und keinen von ihnen bevorzugen. In den seltenen Fällen, in denen dies passiert, können spanische Banken ein Konto sperren und alle Inhaber über ihre Entscheidung informieren und ihnen mitteilen, dass auf das Konto nicht zugegriffen werden kann, bis eine diesbezügliche Einigung erzielt wurde.

Kontoinhaber stirbt

Wenn eine Person stirbt, müssen die Erben die Bank über ihren Tod informieren, damit sie alle Transaktionen unterbrechen und alle Zahlungen stornieren können. Es ist wichtig, dies so schnell wie möglich zu tun, um zu vermeiden, dass Rechnungen oder Provisionen berechnet werden. Sobald die Erben die Bank benachrichtigen, ist das übliche Verfahren, dass die Banken den zur Erbschaft gehörenden Teil des Geldes auf dem Konto sperren (in den meisten Fällen 100 Prozent). Die Bank ist verpflichtet, das Konto 20 Jahre lang zu führen, bis jemand das Geld darauf beansprucht. Reklamiert niemand, geht das Geld an den Staat. Im Falle eines gemeinsamen Kontos, bei dem ein Inhaber stirbt und die Bank davon Kenntnis hat, werden sie jedoch 50 Prozent des Geldes des Verstorbenen sperren, bis das Nachlassverfahren abgeschlossen ist.